

Rennbahnfilme in Karlshorst

PROGRAMM

Di 20 Mai	19 Uhr Pferdesportpark (Racing Club)	Auftakt Begrüßung: Thomas Hartl, Pferdesportpark Karlshorst Schnelles Glück (DDR 1988, 10 min, Regie: Petra Tschörtner) Sieg oder Platz (D 2000, 60 min, Regie: Tanja Hamilton)
Mi 21 Mai	19 Uhr Deutsch-Russisches Museum (Kino)	Rennbahngeschichte trifft Filmgeschichte trifft Weltgeschichte: Wochenschauen von der Rennbahn Karlshorst aus 100 Jahren Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den Geschichtsfreunden Karlshorst im Kulturring Berlin e.V.
Do 22 Mai	19 Uhr Kulturhaus (Saal)	Eröffnung des Filmfestivals Begrüßung: Knut Becker, Kulturhaus Karlshorst „Von Vysockij bis Coppola“ Vortrag von Nele Saß Schnelles Glück (DDR 1988, 10 min, Regie: Petra Tschörtner)
Fr 23 Mai	19 Uhr Kulturhaus (Studiobühne)	Ein Unsichtbarer geht durch die Stadt (Deutschland 1933, 98 min, Regie: Harry Piel)
Sa 24 Mai	14 Uhr Kulturhaus (Studiobühne)	Der schwarze Hengst/The Black Stallion (USA 1979, 118 min, Regie: Carroll Ballard) Teil 1 nach einem Roman von Walter Farley
Sa 24 Mai	18 Uhr Pferdesportpark (Racing-Club)	Der Augenzeuge – Die DEFA-Wochenschau (1946 bis 1976) Karlshorster Pferderenn-Sujets (I) Überraschungsfilm Zur Aufführung gelangt einer der bekanntesten Pferderennfilme. (USA, 2003)
So 25 Mai	11 Uhr Pferdesportpark (Racing-Club)	Der schwarze Hengst kehrt zurück/The Black Stallion Returns (USA 1983, 103 min, Regie: Robert Dalva) Teil 2 nach einem Roman von Walter Farley
So 25 Mai	16 Uhr Pferdesportpark (Racing-Club)	Der Augenzeuge – Die DEFA-Wochenschau (1946 bis 1976) Karlshorster Pferderenn-Sujets (II) Polizeiruf 110: Siegquote 180 (DDR 1973, 60 min, Regie: Wolfgang Luderer) Anschließend findet ein Gespräch über den Trabrennsport statt.
Mo 26 Mai	19 Uhr Kulturhaus (Studiobühne)	Kleine Leidenschaften/Uvlečen'ja (Russland 1994, 111 min, Regie: Kira Muratova) Russische OF mit deutschen Untertiteln
Di 27 Mai	19 Uhr Pferdesportpark (Racing-Club)	Der Augenzeuge – Die DEFA-Wochenschau (1946 bis 1976) Karlshorster Pferderenn-Sujets (III) Die Rechnung ging nicht auf/The Killing (USA 1956, 85 min, Regie: Stanley Kubrick)
Mi 11 Juni	19 Uhr Kulturhaus (Studiobühne)	Rising Hope (D 2012, 10 min, Animationsfilm, Regie: Milen Vitanov) Gedächtnis – Ein Film für Curt Bois und Bernhard Minetti (BRD 1982, 77 min, Regie: Otto Sander, Bruno Ganz)
Fr 13 Juni	19 Uhr Kulturhaus (Studiobühne/Saal)	Die Bestechlichen/Les ripoux (Frankreich 1984, 107 min, Regie: Claude Zidi)
Do 19 Juni	19 Uhr Pferdesportpark (Tribünenhalle)	Rising Hope (D 2012, 10 min, Animationsfilm, Regie: Milen Vitanov) Ein Unsichtbarer geht durch die Stadt (Deutschland 1933, 98 min, Regie: Harry Piel)

20. Mai bis 19. Juni 2014

Festival des Pferderennfilms



Der schwarze Hengst kehrt zurück / The Black Stallion Returns ©Park Circus Ltd. (U.K.)



Ein Unsichtbarer geht durch die Stadt
©Black Hill Pictures GmbH

Die Rechnung ging nicht auf / The Killing
©Park Circus Ltd. (U.K.)

Gedächtnis - Ein Film für Curt Bois und Bernhard Minetti
©Common Film

Schnelles Glück
©DEFA - Stiftung / Jürgen Hoffmann



Der schwarze Hengst / The Black Stallion
©Park Circus Ltd. (U.K.)

Die Bestechlichen / Les Ripoux
©Roissy Films

Sieg oder Platz
©Filmakademie Baden-Württemberg



Sieg oder Platz
©Filmakademie Baden-Württemberg

Kleine Leidenschaften / Uvlečen'ja
©RUSKICO

Die Rechnung ging nicht auf / The Killing
©Park Circus Ltd. (U.K.)

Pferdesportpark Berlin-Karlshorst · Kulturhaus Karlshorst
Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst



Sieg oder Platz
©Filmakademie Baden-Württemberg

Polizeiruf 110: Siegquote 180
©Deutsches Rundfunkarchiv, Foto: Bernd Nickel

Rising Hope
©Milen Vitanov (Talking Animals Animation Studio)

Ausgehend von der 120-jährigen Geschichte der Rennbahn Karlshorst werden auf dem Festival unterschiedlichste Arten von Pferderennfilmen zu sehen sein. Wer den Ortsteil Karlshorst noch nie „mit den Augen eines Pferdes“ betrachtet hat, sei mit etwa fünfzehn spannenden Spielfilmen, wertvollen Dokumentarfilmen, Wochenschau-Reportagen und einem Animationsfilm hierzu eingeladen.

Im Pferdesportpark Karlshorst an der Treskowallee 129 werden bei Filmvorführungen im Racing-Club Wochenschau-Ausschnitte aus dem „Augenzeugen“ von Rennen in Karlshorst vor den großen Klassikern des Pferderennfilms oder vor Ort gedrehten

Spiel- und Dokumentarfilmen gezeigt. Beim Auftakt am 20. Mai werden zur Vorführung des Dokumentarfilms „Sieg oder Platz“ sowohl das Filmteam als auch der porträtierte Trabrennfahrer Rolf Hafvenström zugegen sein. Zudem gibt es am Sonntag, den 25. im Anschluß an die Vorführung um 16 Uhr ein Gespräch mit bekannten Trabrennfahrern über Tendenzen des Sports.

Im Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, wird das Festival am Donnerstag, dem 22. Mai, um 19 Uhr mit einer gemeinsamen Vorstellung des Programms eröffnet. Im Anschluss führt Nele Saß mit Filmausschnitten in wiederkehrende

Motive des Pferderennfilms ein. Der kurze Dokumentarfilm „Schnelles Glück“ (DDR 1988) von Petra Tschörtner beschließt den Eröffnungsabend. An sechs weiteren Tagen im Mai und Juni ist im Kulturhaus ein internationales Programm zu sehen, das eine Auseinandersetzung mit dem Genre ermöglicht; mit Filmen, die mitunter über die enge Pferderennfilm-Thematik hinausweisen.

Das Deutsch-Russische Museum Berlin-Karlshorst an der Zwieseler Straße 4 zeigt am Mittwoch, dem 21. Mai, um 19 Uhr im Kino des Hauses historische Wochenschauen von Karlshorster Rennen beginnend mit dem Jahr 1910. Hier treffen Rennbahn-

Geschichte, Filmgeschichte und Zeitgeschichte aufeinander. Die bewegten Bilder dokumentieren die Veränderungen der Rennbahn und auch den Wechsel der Renn-disziplinen vor dem Hintergrund eines Jahrhunderts deutscher Geschichte. Sie verweisen als historische Filmform außerdem auf Traditionen der dokumentarischen Inszenierung von Pferderennen. Die Filme werden mit Vorträgen von Prof. Dr. Michael Laschke und des Filmhistorikers Alexander Zöller eingeleitet und kommentiert.

www.karlshorst-online.de
www.kultur-in-lichtenberg.de

Eintritt im Kulturhaus 3 Euro, im Pferdesportpark gegen Spende, im Museum frei

Kulturhaus Karlshorst
Treskowallee 112
10318 Berlin
Telefon +49 30 475 94 06-10
www.kulturhauskarlshorst.de/

Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst
Zwieseler Straße 4, 10318 Berlin
Telefon +49 30 50 15 08 10
www.museum-karlshorst.de/

Pferdesportpark Berlin-Karlshorst
Treskowallee 129, 10318 Berlin
Telefon +49 30 50 01 71 25
www.pferdesportpark-berlin-karlshorst.de/

Di, 20.05.2014, 19 Uhr
Pferdesportpark (Racing Club)
Do 22.05.2014, 19 Uhr
Kulturhaus (Saal)
SCHNELLES GLÜCK
(DDR 1988, 10 min, Kurzdokumentarfilm)
Regie: Petra Tschörtner
Buch: Petra Tschörtner, Jochen Wisocki
Kamera: Jürgen Hoffmann
Schnitt: Johanna Jürschik
Produktion: Defa-Studio für Dokumentarfilme | Verleih: Deutsche Kinemathek
Der Film schildert das Geschehen auf der Rennbahn Karlsruher: Gewinnchancen werden ausgerechnet, Wetten abgeschlossen, Informationen ausgetauscht. Ein Ort der Kommunikation, in deren Mittelpunkt das Glück der Wetter steht. Die Rentnerin Herta Rogau, die seit 15 Jahren an den Renntagen einen Wettschalter betreut und sich mit ihren Kunden auskennt, berichtet von ihren Erfahrungen und Erlebnissen. Sie erzählt, wie sie zu dieser Arbeit fand und warum sie selber nie ein Glücksspiel wagte (Defa-Stiftung).
Die 2012 verstorbene Regisseurin Petra Tschörtner zählte zu den großen Hoffnungen des ostdeutschen Dokumentarfilms und schrieb mit ihren Filmen Geschichte von unten.

Di, 20.05.2014, 19:30 Uhr
Pferdesportpark (Racing Club)
SIEG ODER PLATZ
(D 2000, 60 min, Dokumentarfilm)
Regie: Tanja Hamilton
Kamera: Claudia Rauch
Schnitt: Caroline Meier, Gabi Kröber
Produzentin: Regina Quinzler
Produktion/Verleih: Filmakademie Baden-Württemberg
Das Filmteam war für den Dreh einen Monat auf der Rennbahn Karlsruher und porträtierte Trainer, Besitzer, Wetter und Besucher. Vor wie hinter den Kulissen gibt es Gewinner und Verlierer: den erfolgreichen Pferdetrainer, den in seine Tiere vernarrten Kleinbesitzer, den euphorischen Profizocker und den alten Mann, der mal bei der Post war und sein Leben mit dem Wetten verbracht hat. Für jeden von ihnen hat die Anwesenheit einen anderen Grund und bedeutet zugleich den zentralen Lebensinhalt. Sie alle haben eine Liebe für Pferde, für den Trabrennsport und den Nervenkitzel des Wettens. Sie bewegen sich in einer Welt, die eine kleine Festung gegen den beständigen Wandel im Nachwende-Berlin ist.

Sa, 24.05.2014, ca 18:30 Uhr
Pferdesportpark (Racing Club)
ÜBERRASCHUNGSFILM
Im Anschluss an den Augenzeugen wird der wohl bekannteste Pferderennfilm aus dem Jahr 2003 gezeigt. In diesem sehr erfolgreichen amerikanischen Biopic wird die wahre Geschichte eines Pferdes erzählt, über das in den 30er Jahren in den USA mehr gesprochen wurde als über manche weltpolitischen Ereignisse. Im Film treffen drei Männer aufeinander: ein gescheiterter Jockey, ein alter Pferdetrainer und ein Millionär. Das als chancenlos geltende Pferd, das die drei auf einer heruntergekommenen Rennbahn erstmals erleben, gibt ihnen den Glauben an sich selbst zurück. Der mit Stars besetzte Film zelebriert seine Rennszenen aufs Eindringlichste. Zugleich wird die Zeit der Großen Depression 1937 überzeugend dargestellt. Der Film verweist auch auf Zeiten, als der Pferderennsport noch ein Massenpublikum erreichte: Das wichtigste Rennen des Pferdes 1938 verfolgten 40 Millionen Amerikaner gebannt vor den Radiogeräten... Aufgrund des großen Erfolges in den USA (und der Nominierung für sieben Oscars) wurde der Film in Deutschland mit der Erwartung gestartet, den Pferderennsport hierzulande wieder popularisieren zu können - so wurden etwa in Köln an der Kinokasse auch Eintrittskarten für einen Renntag ausgegeben.

Dienstag, 27.05.2014, 19:30 Uhr
Pferdesportpark (Racing-Club)
**DIE RECHNUNG GING NICHT AUF
THE KILLING**
(USA 1956, 85 min, Spielfilm)
nach dem Roman „Der Millionencoup“ von Lionel White
Regie: Stanley Kubrick
Buch: Stanley Kubrick, Jim Thompson
Kamera: Lucien Ballard
Schnitt: Betty Steinberg | Musik: Gerald Fried
Produktion: James B. Harris, Alexander Singer
Verleih: Park Circus Ltd. (U.K.)
mit Sterling Hayden, Coleen Gray, Vince Edwards, Marie Windsor
In diesem Frühwerk von Stanley Kubrick scheitert der minutiös geplante Überfall auf eine Rennbahn durch eine Gruppe von Profiganstern. Es handelt sich um die Rennbahn von Lansdowne Park am wichtigsten Renntag der Saison. Der Film ist vor allem wegen seines nicht-linearen Handlungsablaufs sowie der Schilderung des Geschehens aus mehreren Blickwinkeln bekannt, weshalb der Filmzuschauer erst beim dritten Mal, als ein und dasselbe Rennen gezeigt wird, begreift, dass sich ein Überfall ereignet hat, an dem mehrere Personen beteiligt sind. Deren Leben und Hintergründe nimmt sich der Film Zeit zu erzählen, eine Liebesintrige und menschliche Schwächen sind letztlich der Grund für den trotz guten Plans unglücklichen Ausgang für alle Beteiligten. Der Film beeinflusste viele jüngere Regisseure und gehört zum Genre des film noir.

Sa, 24.05.2014 18 Uhr (I)
So, 25.05.2014, 16 Uhr (II)
Di, 27.05.2014, 19 Uhr (III)
Pferdesportpark (Racing Club)
**KARLSHORSTER PFERDERENN-SUJETS
AUS "DER AUGENZEUGE"**
1946 bis 1976, I - III
DEFA - Studio für Dokumentarfilme
Verleih: PROGRESS Film-Verleih
„Der Augenzeuge“, entstanden im Februar 1946 als erstes demokratisches Wochenschau-Experiment, erschien bis 1980. Diese zutiefst filmische Form der Wochenschau war bis zum Erscheinen des Fernsehens die einzige Möglichkeit, sich von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Sportveranstaltungen oder Ereignissen eine bildliche Vorstellung zu machen. Die vorliegende Kompilation sämtlicher Filmausschnitte von Rennen auf der Karlsruher Bahn wurde eigens für das Projekt "Rennbahnfilme in Karlsruher" durch den PROGRESS-Film-Verleih erstellt. Es handelt sich um etwa fünfzehn Berichte von Trabderbys oder von anderen Rennen, Aufnahmen von Volksfesten und stimmungsvollen Wochenenden. Als Vorfilm zu den Spiel- und Dokumentarfilmen werden jeweils bis zu zehn Minuten des Materials vorgeführt.

Montag 26.05.2014, 19 Uhr
Kulturhaus (Studiobühne)
**KLEINE LEIDENSCHAFTEN
UVLEČEN'JA**
(Russland 1994, 111 min, Spielfilm)
mit deutschen Untertiteln
Regie: Kira Muratova
Buch: Kira Muratova, Evgenij Golubenko, Renata Litvinova
Kamera: Gennadij Karjuk
Musik: Ludwig van Beethoven
Produzent: Igor Kaljonov (Nikola-Film)
mit Viktor Pavlov, Renata Litvinova, Aleksej Shevchenkov, Ekaterina Lobanova, Svetlana Kolenda
Einer der trotz vielfacher Auszeichnungen weniger bekannten Filme aus dem Schaffen der in der Ukraine lebenden Regisseurin.
Die Mächtschaffenden der Jockeys, Fahrer, Trainer und Besitzer sind ständiges Thema von Gesprächen und ritualisierten Handlungen auf einer Rennbahn in einer russischen Provinzstadt. Die Blonde Lilja – gespielt von der damals noch relativ unbekannteren Renata Litvinova – und die Brünette Violetta mischen sich unter die Jockeys und bringen die Idee des Zirkus ins Geschehen eines Renntages ein. Es entfacht sich manche sportliche und emotionale Intrige. Die Rennen erscheinen lediglich als die Spitze eines Eisbergs, hinter dem die wahren Leidenschaften brodeln. Schauplätze, Worte und Gesten geben dem Film die Atmosphäre eines metaphysischen Labyrinthes. Mit „Kleine Leidenschaften“ setzte Kira Muratova ihre Etüden zum Thema 'Gefühle und ihre Trugbilder' fort, deren Stil sie einmal als eine Form der 'absoluten Oberflächlichkeit' definierte.

**Auftakt des Filmfestivals am
20. Mai um 19 Uhr im Pferdesportpark**
Schnelles Glück (DDR 1988, 10 min,
Regie: Petra Tschörtner)
Begrüßung:
Thomas Hartl *Pferdesportpark Karlsruher*
Dr. Andreas Prüfer *Förderverein des Pferdesportparks*
Vorstellung des Programms
Sieg oder Platz
(D 2000, 60 min, Regie: Tanja Hamilton)
Zu Gast: Claudia Rauch (Kamera),
Gabriele Kröber (Schnitt) und
Rolf Hafvenström, Trabrennfahrer

Mi, 21.05.2014, 19 Uhr
Deutsch-Russisches Museum (Kino)
**RENNBAHNGESCHICHTE TRIFFT FILM-
GESCHICHTE TRIFFT WELTGESCHICHTE**
Wochenschauen aus 100 Jahren
von der Rennbahn Karlsruher
Rennbahn-Geschichte trifft Filmgeschichte trifft Weltgeschichte: In Zusammenarbeit mit den Geschichtsfreunden Karlsruher im Kulturring in Berlin e.V. werden Wochenschauen aus 100 Jahren von der Rennbahn Karlsruher zu ihrer ersten Wiederaufführung gebracht. Die zum Teil im Originalformat vorgeführten Filme dokumentieren die Geschichte des Ortes sowie die Geschichte seiner dokumentarischen Ins-Bild-Setzung. Der Filmhistoriker Alexander Zöller gibt Einblicke in die unterschiedlichen Wochenschauformate und zeithistorische Sehgewohnheiten. Prof. Dr. Michael Laschke spricht zur Geschichte der Rennbahn und ihrer Architektur.

So, 25.05.2014, 11 Uhr
Pferdesportpark (Racing-Club)
Film für Kinder ab 6 Jahre, Teil 2
**DER SCHWARZE HENGST KEHRT ZURÜCK
THE BLACK STALLION RETURNS**
(USA 1983, 103 min, Spielfilm)
nach einem Roman von Walter Farley
Regie: Robert Dalva
Buch: Richard Kletter, Jerome Kass
Kamera: Carlo di Palma
Musik: Georges Delerue
Schnitt: Paul Hirsch
Produzenten: Christine Berardo,
Doug Clayburne, Francis Ford Coppola,
Fred Roos, Tom Sternberg (Zoetrope Studios)
Verleih: Park Circus Ltd. (U.K.)
mit Kelly Reno, Vincent Spano
Der 16-jährige Alec ist mit seinem Araberhengst in eine amerikanische Kleinstadt gezogen. Der "Schwarze", wie er das prächtige Tier genannt hat, ist inzwischen ein weltweit gefeiertes Rennpferd, doch die beiden verbindet vor allem ihre grenzenlose Freundschaft. Bald wird diese unter Beweis gestellt, als ein Berberscheich das Tier nach Nordafrika entführt. Alec gerät bei dem Versuch, den Hengst zurückzubekommen, auch in Stammesfehden und jegliche Art von komplizierten und gefährlichen Intrigen, die ihm jedoch auch eine neue Welt erschließen. Der erste Teil des Films „Der schwarze Hengst“ (USA 1979) läuft am Samstag, den 24.05.2014 um 14 Uhr im Kulturhaus Karlsruher (Studiobühne).

Mittwoch, 11.06.2014, 19 Uhr
Kulturhaus (Studiobühne)
Donnerstag, 19.06.2014, 19 Uhr
Pferdesportpark (Tribünenhalle)
RISING HOPE
(D 2012, 10 min, Animationsfilm)
Regie: Milen Vitanov | Buch: Milen Vitanov,
Vera Trajanova | Kamera: Olaf Aue
Schnitt: Martin Reimers, Jens Prausnitz
Musik: Stefan Maria Schneider,
Marian Mentrup
Animation: Milen Vitanov, Lars Krüger, Martin Freitag, Nikolai Neumetzler, Michael Herm
Produktion: Milen Vitanov, HFF, „Konrad Wolf“, ZDF, Talking Animals Animation Studio
Verleih: Milen Vitanov (Talking Animals Animation Studio)
Einst das schnellste Rennpferd der Welt, hat Rising Hope nach einem traumatischen visuellen Erlebnis seinen Lebensmut verloren. Nichts klappt mehr auf der Rennbahn. Ein vorbeilaufender Windhund hilft dem Gaul, wieder zu sich selbst zu finden. Der mit dem Prädikat "besonders wertvoll" ausgezeichnete Film gewann Preise auf vielen Festivals.

**Eröffnung des Filmfestivals am
22. Mai um 19 Uhr
im Saal des Kulturhauses Karlsruher**
Begrüßung: Knut Becker, *Kulturhaus Karlsruher*
Projektvorstellung mit allen
Projektpartnern
„VON VYSOCKIJ BIS COPPOLA - Motive des
Genres“ - Vortrag von Nele Saß mit
Filmausschnitten aus internationalen
Pferderennfilmen
Schnelles Glück
(DDR 1988, 10 min, Regie: Petra Tschörtner)
Eintritt frei, um Voranmeldung unter
030 81 03 86 86 wird gebeten

Fr, 23.05.2014, 19 Uhr
Kulturhaus (Studiobühne)
19.06.2014, 19 Uhr
Pferdesportpark (Tribünenhalle)
**EIN UNSICHTBARER GEHT
DURCH DIE STADT**
(Deutschland 1933, 98 min, Spielfilm)
Regie: Harry Piel | Buch: Hans Rameau
Kamera: Ewald Daub, Musik: Fritz Wenneis
Schnitt: Alwin Elling, Ton: Adolf Jansen
Produktion: Ariel-Film GmbH (Berlin)
Verleih: Black Hill Pictures GmbH
mit Harry Piel, Fritz Odemar, Lissy Arna
Ein Fahrgast, der seine Rechnung nicht begleichen hat, lässt einen seltsamen Helm im Wagen des schnellen, aber glücklosen Berliner Taxifahrers Harry liegen. Da dieser bald erkennt, dass der Helm seinen Träger unsichtbar machen kann, ist gleich ein Plan zu einem Überfall geboren: Der folgende Coup findet dabei bei einem Karlsruher Hindernisrennen seine Umsetzung. Nach den plötzlichen finanziellen Erfolgen steht die Liebe zu einer redlichen Blumenverkäuferin auf dem Spiel... Am Ende findet sich jedoch für alles eine Erklärung. Harry Piel, der auch die Hauptrolle spielt, gilt als der Pionier des deutschen Actionfilms.

So, 25.05.2014, 16:00 Uhr
Pferdesportpark (Racing Club)
POLIZEIRUF 110: SIEGQUOTE 180
(DDR 1973, 60 min, Spielfilm)
Regie: Wolfgang Luderer
Buch: Walter Dorn, Wolfgang Luderer
Produktion: Deutscher Fernsehfunk
Verleih: Deutsches Rundfunkarchiv
Der Polizeiruf wurde auf der Rennbahn Karlsruher gedreht und dabei das Drehbuch in einem echten Pferderennen inszeniert: Trainer Bernd aus dem Rennstall Siewers liegt mit seinem Pferd an aussichtsreicher Position auf der Zieleraden, als ein Rad seines Sulkys wegnickt. Bernd stürzt und wird lebensgefährlich verletzt. Jemand muss sich vor dem Rennen mit einer Eisesäge an dem Gefährt zu schaffen gemacht haben. Mögliche Motive für den Anschlag gibt es viele: Eifersucht, gekränkter Ehrgeiz und Geld, vor allem Geld. In diesem Krimi werden alle Befe auf einer Rennbahn vorgestellt, die sich etwas zuschulden lassen kommen können. Im Anschluss findet ein Gespräch über den Trabrennsport statt, u.a. mit Manfred Schulz, 26-maliger Amateur-Champion.

Mittwoch, 11.06.2014, 19 Uhr
Kulturhaus (Studiobühne)
**GEDÄCHTNIS – EIN FILM FÜR CURT BOIS
UND BERNHARD MINETTI**
(BRD 1982, 77 min, Dokumentarfilm)
Regie: Otto Sander, Bruno Ganz
Kamera: Wolfgang Knigge, Karl-Friedrich Koschnick, René Perraudin, Michael Steinke
Schnitt: Bruno Ganz, Susanne Lahaye,
Produzent/Verleih:
Helmut Wietz/Common Film
mit Otto Sander, Bruno Ganz, Curt Bois,
Bernhard Minetti, Josephine Larsen
Zuneigung und Neugier waren sicher die Hauptmotive für Bruno Ganz und Otto Sander, ihren ersten eigenen Film über die großen Schauspieler Curt Bois und Bernhard Minetti zu machen. Sie haben die Chance, die beiden "Ahnern ihres Berufsstandes" in persönlichen Begegnungen und Gesprächen filmen zu können, zu einem sehr persönlichen, subjektiven Film genutzt. - Einige der Szenen des auf 16mm gedrehten Films spielen vor dem Hintergrund der Mariendorfer Rennbahn im Südwesten Berlins. Der Film wurde auf den wichtigen Dokumentarfilmfestivals gezeigt.

Impressum: Filmprojekt gefördert durch den Fachbereich Kunst und Kultur Lichtenberg in Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Karlsruher, dem Pferdesportpark Karlsruher, dem Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlsruher sowie den Geschichtsfreunden Karlsruher im Kulturring in Berlin e.V.; kuratiert von Nele Saß | Texte und Redaktion: Nele Saß | Gestaltung: Agnes Grambow
Das Festival dankt folgenden Personen und Institutionen: Catrin Gocksch, Evelin Müller, Katharina Luh, Kerstin Beurich, Andreas Geisel, Doreen Schmid, Katrin Krüger, Holger Währ, Knut Becker, Astrid Kirsch, Monika Werner, Jörg Morré, Uta Mühlisch, Thomas Hartl, Andreas Prüfer, Lars Lorenz, Patricia Griesing, Sandra Kage, Michael Laschke, Agnes Grambow, Joachim Grünefeldt, Diana Eisenach, Thomas Thiele, Alexander Zöller, Jürgen Hildebrandt, Carola Okrug, Roland Foitzik, Bundesarchiv-Filmarchiv, Deutsches Rundfunkarchiv, Kerstin Lommatzsch, Progress Film-Verleih, Deutsche Kinemathek, Tanja Hamilton, Gabriele Kröber, Claudia Rauch, Sigrid Gairing, Filmakademie Baden-Württemberg, Rolf Hafvenström, Manfred Schulz, Urs Buchholz, Jörg Fistler, Ronny Krause, Peter Latta, Gabriel Hageni, Debora Fiora, Kino Krokodil, Viktor Wiemann, Steffi Falkenhagen, Volksbühne Berlin, Antje Mann, Ingo Knechtel, Friedhelm Wahl, Günter Agde, Nikolaj Izvolov, Thomas Tode, Daniel Kotheuschulte, Norbert Theek, und vielen weiteren Unterstützerinnen

Sa, 24.05.2014, 14 Uhr
Kulturhaus (Studiobühne)
Film für Kinder ab 6 Jahren, Teil 1
**DER SCHWARZE HENGST
THE BLACK STALLION**
(USA 1979, 118 min, Spielfilm)
nach einem Roman von Walter Farley
Regie: Carroll Ballard
Buch: Melissa Mathison, Jeanne Rosenberg,
William D. Wittcliff, Walter Murch
Kamera: Caleb Deschanel
Musik: Carmine Coppola
Schnitt: Robert Dalva
Produktion: Francis Ford Coppola, Fred Roos,
Tom Steinberg (Omni Zoetrope)
Verleih: Park Circus Ltd. (U.K.)
mit Kelly Reno, Mickey Rooney, Teri Garr,
Clarence Muse, Hoyt Axton
Auf einer Reise von Indien nach New York trifft der Junge Alec an Bord auf einen ungezähmten arabischen Hengst. Nach einem tragischen Schiffsunglück schließen die beiden auf mythische Weise Freundschaft, kehren zurück in die Heimat und treten bald in Pferderennen als Roß und Reiter an: Höhepunkt des Films ist das atemberaubende Jahrhundertrennen zwischen dem „Schwarzen“ und den beiden schnellsten Rennpferden der USA. Der Film versucht mit sehr stimmungsvollen Bildern dem Ausgangstext treu zu bleiben und die Zeit der 40er Jahre darzustellen, in der das Buch entstand und die Geschichte spielt. Er gilt als einer der schönsten Kinderfilme und thematisiert auch die Bedeutung des Pferdes in der arabischen Welt. Im zweiten Teil reist der nun 16-jährige Alec selbst in die Wüste. Die Fortsetzung „Der schwarze Hengst kehrt zurück“ (USA 1983) läuft am Sonntag, den 25.05. um 11 Uhr im Racing-Club des Pferdesportparks.

Freitag, 13.06.2014, 19 Uhr
Kulturhaus (Studiobühne)
**DIE BESTECHLICHEN
LES RIPOUX**
(Frankreich 1984, 107 min, Spielfilm)
Regie: Claude Zidi
Buch: Claude Zidi, Didier Kaminka
Kamera: Jean-Jaques Tarbès
Musik: Francis Lai
Schnitt: Nicole Sonnier
Produktion: Films 7
Verleih: Roissy Films
mit Philippe Noiret, Thierry Lhermitte, Grace de Capitani, Julien Gyomar, Claude Brosset,
Pierre Frag, Régine, Jaques Frantz
Die Komödie von Claude Zidi (dem Kameramann von Claude Chabrol) war in Frankreich einer der ersten Filme, der die „Korruption“ der Polizei darstellte. Das bedeutet in der erzählten Geschichte, dass der Pariser Inspektor und sympathische Lebeamten René Boirand sich gelegentlich an Gewinnen krimineller Coups beteiligt und dass sowohl Freizeit als auch Arbeitszeit möglichst mit Pferdewetten verbracht werden. Der größte Traum: eine Gaststätte an der Rennbahn... Dem Inspektor wird der junge François Lesbuche zur Seite gestellt, will in seiner Karriere noch einiges erreichen und den Boirand im Laufe des Films erst auf den Geschmack bringt. Der Film gewann 1985 drei Césars.